

**EIN BUCH FÜR DIE STADT****Musik, Spiel und Diskussion**

Von Thomas Rausch, 31.10.08, 18:07h, aktualisiert 31.10.08, 18:08h

**Rund um die Aktion "Ein Buch für die Stadt", in diesem Jahr das Werk "Nicht Chicago. Nicht hier." von Autorin Kirsten Boie, gibt es auch mehrere Literaturaktionen und Veranstaltungen im Kreis. Die sollen besonders Jugendliche ansprechen.**

RHEIN-BERG Literatur setzt Jugendliche in Bewegung, Kirsten Boies Jugendbuch „Nicht Chicago. Nicht hier.“ macht's möglich. Den Anstoß dazu gibt die Aktion „Ein Buch für die Stadt“ rund um Boies Werk, „Kölner Stadt-Anzeiger“ und Literaturhaus Köln laden ein. Auch im Rheinisch-Bergischen Kreis gibt es mehrere Veranstaltungen rund um das „Buch für die Stadt“, vor allem Jungen und Mädchen sind dabei aktiv. Sie beschäftigen sich mit Mobbing und Gewalt - wie Autorin Boie.

Mit einer Lesung in der Buchhandlung Funk, Schloßstraße 71-73 in Bensberg, startet die Literaturaktion: Am Dienstag, 4. November, 19.30 Uhr, liest dort Rezitatorin Ingeborg Semmelroth aus „Nicht Chicago. Nicht hier.“ Semmelroth ist von einer Lesung im Vorjahr noch in guter Erinnerung - sie empfindet es aber als Herausforderung, dass sie diesmal für ein Jugendbuch den richtigen Ton finden muss.

**Mobben, Dissen, Schlagen**

Mit Musik, Spielszenen und Diskussion geht es am Donnerstag, 6. November, 18 Uhr, in der Realschule Rösrath weiter. Dort ist die Klasse 7d ganz vorne mit dabei. Die Schüler spielen eine Szene und lesen aus dem Buch, bringen ihre eigenen Erfahrungen mit Mobbing ein. Der 14-jährige Jonas Sausmikat aus Köln trägt Rap und Hip-Hop mit eigenen Texten bei, darunter der Song „Nicht fair“ zum Thema Mobbing. In einer Diskussion äußern sich Experten und Jugendliche: Reinhold Schmitz-Schretzmair, Schulpsychologe; Gerhard Kupich, Jugendhilfeausschuss-Vorsitzender und Psychotherapeut; Susanne Heidel, Kommissariat Prävention der Kreispolizei; Jaqueline Nevermann, Schülersprecherin und Mitglied im Jugendparlament; Tamara Germann, Streitschlichterin mit eigenen Mobbing-Erfahrungen; und Jonas Sausmikat, der ebenfalls einen Mobbing-Fall erlebt hat. „Nicht Rösrath. Nicht hier: Mobben, Dissen, Schlagen - ein Abend mit und für Jugendliche“ heißt der Titel der Veranstaltung, zu der die Klasse 7d und der „Kölner Stadt-Anzeiger“ einladen.

Nicola Niegel (Realschule) und Jutta-Eileen Radix (Kölner Stadt-Anzeiger) moderieren. Nach Ende des Programms (etwa 20 Uhr) ist Gelegenheit, die neue Jugendfreizeitstätte (Juze) zu besuchen.

Die Endausscheidung beim Jugendwettbewerb „Krimi gegen Gewalt“ ist eine weitere Veranstaltung zum „Buch für die Stadt“. Sieben Schülergruppen stellen ihre Beiträge öffentlich vor, eine Jury kürt die Sieger: am Donnerstag, 13. November, 19 Uhr, in der Ganztagshauptschule Ahornweg 70 in Bergisch Gladbach. Initiatoren des Krimiwettbewerbs sind die Autoren Karl Feldkamp und Stefan Kuntz.

Karten für die Lesung in der Buchhandlung Funk gibt es in der Buchhandlung, 02204 / 54 016. In der Realschule Rösrath und in der Ganztagshauptschule Ahornweg in Bergisch Gladbach ist der Eintritt frei.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1218660775195>

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.